

EURO  
COMM\*  
PR

ein unternehmen der **wienholding**

## CITY NEWS

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien,  
Polen, Serbien, Slowenien, Tschechien, Ungarn

5. – 8. November 2016



## Inhaltsverzeichnis

<b>Sarajevo/Bosnien-Herzegowina</b> .....	<b>5</b>
Bosnien-Herzegowina: 83. Platz bei Gleichberechtigung in Wirtschaft .....	5
Bosnien-Herzegowina und China beschließen wichtige Kooperationen .....	5
Bosnien-Herzegowina: Entminungssystem wirkungslos .....	5
Sarajevo: Jobmesse "JobFAIR '16" für StudentInnen und AbsolventInnen .....	5
<b>Sofia/Bulgarien</b> .....	<b>6</b>
Bulgarien: Präsidentschaftswahlen gehen in die Stichwahl.....	6
Sofia mit höchster Geburtenrate landesweit .....	6
Sofia: Neue Logistikzentren geplant .....	6
<b>Zagreb/Kroatien</b> .....	<b>7</b>
Bürgermeister will Parteinamen ändern .....	7
Zagreber Flughafen bestätigt Verhandlungen über direkte Flugverbindung Zagreb - NYC.....	7
Zagreber Messe und öffentliches Verkehrsunternehmen ZET bekommen eigene Rechtspersönlichkeit .....	7
Stadtverwaltung will mehr Rechte an Bezirke abtreten .....	7
<b>Krakau/Polen</b> .....	<b>8</b>
SeniorInnenkonferenz in Krakau.....	8
Neue Infokampagne der Stadt Krakau.....	8
Europäische Luftverschmutzungsnormen in Polen .....	8
<b>Belgrad/Serbien</b> .....	<b>9</b>
Belgrad beschafft zwölf Schul-Midibusse .....	9
IFC berät Belgrad in Sachen Energieeffizienz .....	9
Serbien: Neuer Autobahnabschnitt fertiggestellt .....	9
<b>Ljubljana/Slowenien</b> .....	<b>10</b>
Slowenien: Bildungsministerin bleibt im Amt .....	10
EU-Mittel für 144 innovative Projekte: Zwei slowenische Projekte erhalten 2 Mio. EUR .....	10
Slowenien: Ärztestreik - Ärztinnen und Ärzte werden nur 40 h pro Woche arbeiten.....	10
<b>Prag/Tschechien</b> .....	<b>11</b>
Prag: Bausperre rund um den Flughafen "Vodochody" .....	11
34 Reinigungsautos der "Prager Dienste" zu Streuautos transformiert.....	11
Prag will eigene Stadtwerke-Holding gründen.....	11
<b>Budapest/Ungarn</b> .....	<b>12</b>
Ungarn von drei großen Ratingagenturen für Investitionen empfohlen .....	12
Neun "BotschafterInnen" für Olympische Spiele in Budapest 2024 .....	12
Oberbürgermeister Tarlós über Schienenersatzverkehr für M3-Sanierung und Obdachlosenversorgung .....	12



## Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

### **GGr. für Frauen, Bildung, Integration, Jugend und Personal**

#### **Allgemeines**

---

#### **Bosnien-Herzegowina: 83. Platz bei Gleichberechtigung in Wirtschaft**

Bosnien-Herzegowina wurde heuer zum ersten Mal in den "Global Gender Gap"-Bericht des "World Economic Forum" einbezogen. Das Land nimmt in der Gesamtbewertung den 83. Platz zum Thema Geschlechtergleichstellung in der Wirtschaft ein. Die Bewertung erfolgt in vier Kategorien. Eine davon ist der Frauenanteil in der Wirtschaft des Landes. In dieser Kategorie belegt Bosnien-Herzegowina den sehr schwachen 113. Platz.  
Dnevni avaz, Sarajevo, 06.11.2016

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft und Internationales**

#### **Allgemeines**

---

#### **Bosnien-Herzegowina und China beschließen wichtige Kooperationen**

Der Außenhandelsminister Bosnien-Herzegowinas, Mirko Šarović (SDS - Serbische demokratische Partei), unterzeichnete am 5. November 2016 in Riga mehrere wichtige Kooperationsprojekte mit chinesischen Unternehmen. Dazu gehören ein Abkommen zum Bau der Autobahnstrecke Banja Luka - Mlinišće sowie der Bau von Block 7 im Wärmekraftwerk Tuzla im Wert von 722 Mio. EUR. Eine weitere Vereinbarung betrifft die Organisation des nächsten "16 +1"-Gipfels mit Osteuropa und China zum Thema Tourismus im Frühjahr 2017 in Sarajevo.  
Dnevni avaz, Sarajevo, 06.11.2016

### **GGr. für Gesundheit, Soziales und Generationen**

#### **Allgemeines**

---

#### **Bosnien-Herzegowina: Entminungssystem wirkungslos**

Laut Leistungsüberprüfung der "Wirksamkeit des Entminungssystems in Bosnien-Herzegowina" ist das Entminungssystem wirkungslos. Das "Zentrum für Entminung in Bosnien-Herzegowina" (BHMAC) hat 20 Jahre nach dem Krieg keine Informationen darüber, wo sich Minen befinden und wie groß das vermutete Gebiet genau ist. Das Entminungssystem wurde in den letzten 15 Jahren weder analysiert noch weiterentwickelt. In den letzten drei Jahren wurden für seine Finanzierung ca. 113 Mio. KM (57,8 Mio. EUR) verwendet, was 38,5 % der geplanten Mittel ausmacht. Im Zeitraum von 2005 bis 2016 kamen aufgrund von Minenunfällen 25 Menschen ums Leben, 24 wurden verletzt. 2,3 % der Gesamtfläche Bosnien-Herzegowinas sollen noch vermutet sein. In den letzten drei Jahren wandte der Staat für die Entminung 58 Mio. KM (29,6 Mio. EUR) auf. 55 Mio. KM (28,1 Mio. EUR) wurden gespendet.  
Nezavisne novine, Banja Luka, 08.11.2016

### **GGr. für Frauen, Bildung, Integration, Jugend und Personal**

#### **Allgemeines**

---

#### **Sarajevo: Jobmesse "JobFAIR '16" für StudentInnen und AbsolventInnen**

Die achte Jobmesse "JobFAIR '16" wurde gestern, den 7. November 2016, am Campus der Universität Sarajevo eröffnet. Das diesjährige Motto lautet "Nutze deine Chance!" und ist für StudentInnen und AbsolventInnen der technischen Fakultät und der Wirtschaftsfakultät gedacht. Ziel der Messe ist, dass die StudentInnen sich vernetzen und somit ihre Beschäftigungsmöglichkeiten verbessern. An der zweitägigen Messe nehmen 19 Unternehmen teil, deren VertreterInnen den Studierenden mit Antworten zur Verfügung stehen.  
Oslobođenje, Sarajevo, 08.11.2016

## Sofia/Bulgarien

**GGr. für Finanzen, Wirtschaft und Internationales**

**Politik**

---

### **Bulgarien: Präsidentschaftswahlen gehen in die Stichwahl**

Am 6. November 2016 fand in Bulgarien der erste Wahlgang der Präsidentschaftswahlen statt. Erwartungsgemäß gibt es am 13. November 2016 eine Stichwahl. Der Oppositionskandidat General Rumen Radev (parteilos), der von der "Bulgarischen Sozialistischen Partei" (BSP) unterstützt wird, gewann überrschend den ersten Wahlgang. Die Meinungsforschungsinstitute hatten einen Sieg der Kandidatin der Partei "Bürger für eine europäische Entwicklung Bulgariens" (GERB), der derzeitigen Parlamentspräsidentin Zeska Zatscheva, vorausgesagt. Nach Auszählung von 95,17 % der Stimmzettel liegt Radev mit 25,7 % an erster Stelle, gefolgt von Zatscheva mit 22 %. Den dritten Platz belegt der Kandidat der eigens für die Präsidentschaftswahlen gegründeten nationalistischen Koalition "Vereinte Patrioten – NFSB, VMRO und Ataka", Krassimir Karakatschanov (VMRO), mit 15,10 %. An vierter Stelle liegt überraschend der unabhängige Kandidat und dubiose Geschäftsmann Vesselin Mareschki (parteilos) mit 10,87 % der Stimmen. Radev gewinnt in den meisten Großstädten, darunter in Sofia und Plovdiv, und in 21 Kreisen, Zatscheva in drei Kreisen von den insgesamt 28. Zum ersten Mal seit 1990 gewinnt in der bulgarischen Hauptstadt ein Kandidat der BSP. Der Ausgang der Stichwahl ist dennoch ungewiss. Das Endergebnis wird davon abhängen, wie sich die Stimmen umverteilen und welche Parteien von wem unterstützt werden. Premierminister Bojko Borissov (GERB) hatte vor dem Urnengang sogar angekündigt, dass er und seine Regierung zurücktreten werden, falls Zatscheva im ersten Durchgang nicht gewinnen sollte. Doch nach dem Bekanntwerden erster Prognosen ruderte er zurück. Es sollten erst einmal die finalen Ergebnisse abgewartet werden.

Bnr.bg, Sofia, 08.11.2016

**GGr. für Frauen, Bildung, Integration, Jugend und Personal**

**Allgemeines**

---

### **Sofia mit höchster Geburtenrate landesweit**

Sofia ist die bulgarische Stadt mit der höchsten Geburtenrate landesweit. Es wurden seit Anfang 2016 13.259 Kinder geboren. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 3.013 Geburten. Hinter der bulgarischen Hauptstadt befinden sich Plovdiv mit 5.535 und Varna mit 3.921 Neugeborenen im selben Zeitraum.

Trud, Sofia, 07.11.2016

**GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

**Allgemeines**

---

### **Sofia: Neue Logistikzentren geplant**

Der Immobilienmarkt in Sofia zeigt im 3. Quartal des Jahres 2016 ein steigendes Interesse daran Lagerräume in Logistikzentren und Industrieflächen zu pachten. Die steigende Nachfrage führte dazu, dass mehrere InvestorInnen neue Projekte in der bulgarischen Hauptstadt starteten. Allein im Zeitraum Juli-September 2016 wurden Logistikhäuser auf einer Fläche von mehr als 23.000 m<sup>2</sup> errichtet. Bis Ende des Jahres werden Baugenehmigungen für weitere 20.000 m<sup>2</sup> erwartet.

Kapital Daily, Sofia, 07.11.2016

## Zagreb/Kroatien

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft und Internationales**

#### **Politik**

---

#### **Bürgermeister will Parteinamen ändern**

Der Zagreber Bürgermeister Milan Bandić (Bandić Milan 365, Arbeits- und Solidaritätspartei) kündigte an, dass bis zum Jahresende eine Namensänderung seiner Partei organisiert werden soll. Die Partei soll in Zukunft nur noch "Arbeits- und Solidaritätspartei" heißen. Bürgermeister Bandić erklärte, dass sein Name in der Partei nicht mehr nötig sei, da nun ihr Bekanntheitsgrad erheblich größer sei, als bei ihrer Gründung vor rund 1,5 Jahren.  
Jutarnji list, Zagreb, 06.11.2016

### **GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

#### **Allgemeines**

---

#### **Zagreber Flughafen bestätigt Verhandlungen über direkte Flugverbindung Zagreb - NYC**

Nach 25 Jahren könnte es bald wieder eine direkte Flugverbindung zwischen Zagreb und den USA, bzw. New York geben. Wie die Verwaltung des Zagreber Flughafens bestätigte, würden derzeit intensive Verhandlungen mit einer europäischen Airline geführt, welche diese Verbindung betreiben soll. Der Startschuss soll im Juni 2017 fallen. Jedoch könne man im Interesse der Verhandlungen keine genauen Angaben machen.  
Večernji list, Zagreb, 07.11.2016

### **GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke**

#### **Allgemeines**

---

#### **Zagreber Messe und öffentliches Verkehrsunternehmen ZET bekommen eigene Rechtspersönlichkeit**

Das Zagreber öffentliche Verkehrsunternehmen ZET und die Zagreber Messe werden bald aus den Stadtwerken ausgegliedert. Beide Unternehmen und alle entsprechenden Verwaltungsorgane sind gemäß dem Handelsgesellschaftsgesetz weiterhin Teil des Konzerns, werden jedoch zu eigenen Rechtspersönlichkeiten. Dieser Prozess ist Teil der andauernden Umstrukturierung der Stadtwerke. Den gleichen Status innerhalb der Stadtwerke haben auch die Gaswerke, der Verlag AGM und das Wasserver- und -entsorgungsunternehmen VIO.  
Jutarnji list, Zagreb, 08.11.2016

### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft und Internationales**

#### **Verwaltung**

---

#### **Stadtverwaltung will mehr Rechte an Bezirke abtreten**

Die Stadtverwaltung von Zagreb will ab 2017 mehr Vollmachten an die insgesamt 17 Bezirke abtreten. Im Stadtbudget 2017 soll das Bezirksbudget von derzeit 280 Mio. HRK (ca. 37 Mio. EUR) auf 814 Mio. HRK (ca. 108 Mio. EUR) aufgestockt werden. In Zukunft werden die Bezirke die jährlichen kleinen Infrastrukturprojekte in den Bezirken selbst realisieren, wofür bisher das Bürgermeisterbüro zuständig ist. Wegen des erhöhten Arbeitsumfangs sollen die BezirksvorsteherInnen in Zukunft Vollzeit angestellt werden.  
Večernji list, Zagreb, 07.11.2016

## Krakau/Polen

### **GGr. für Gesundheit, Soziales und Generationen**

#### **Politik**

---

#### **SeniorInnenkonferenz in Krakau**

Heute, den 8. November 2016, beginnt im ICE-Konferenzzentrum in Krakau eine internationale SeniorInnenkonferenz. Ihr Thema lautet "Sorge um SeniorInnen unserer Städte". An der Konferenz beteiligen sich rund 60 einheimische sowie ausländische ExpertInnen der SeniorInnenpolitik, darunter Vortragende aus Wien, Budapest, Leipzig und Frankfurt.  
Krakow.pl, Krakau, 08.11.2016

### **GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

#### **Verwaltung**

---

#### **Neue Infokampagne der Stadt Krakau**

Der Krakauer Magistrat bereitete eine neue Infokampagne über die städtischen Investitionen in den Jahren 2002-2016 vor. Eine Freilichtausstellung und acht Imagefilme sollen veranschaulichen, wie sich die Stadt in dieser Periode entwickelte. Die ganze Kampagne kostete über 90.000 PLN (20.793,38 EUR).  
Dziennikpolski24.pl, Krakau, 07.11.2016

### **GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke**

#### **Allgemeines**

---

#### **Europäische Luftverschmutzungsnormen in Polen**

Die polnischen AktivistInnen verlangen eine Senkung der Feinstaub-Grenzwerte. Der Tagesgrenzwert beträgt in Polen 300 Mikrogramm pro Kubikmeter (zum Vergleich: in Frankreich sind es 80, in Ungarn und Tschechien 100 Mikrogramm). Rund 65 % der Polinnen und Polen vertreten die Meinung, dass sie zu wenig Informationen über die Luftverschmutzung erhalten.  
Dziennikpolski24.pl, Krakau, 05.11.2016



## Belgrad/Serbien

**GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

Allgemeines

---

### **Belgrad beschafft zwölf Schul-Midibusse**

Die Belgrader Verkehrsbetriebe "Gradsko saobraćajno preduzeće" (GSP) veröffentlichten Anfang November 2016 eine Ausschreibung für die Beschaffung von zwölf Midibussen zur Beförderung von Schulkindern. Die Busse mit 30 bis 35 Sitzplätzen sollen aus Kreditmitteln der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) gekauft werden. Die GSP betreiben derzeit 15 Schulbus-Linien, überwiegend mit städtischen Bussen. Diese sollen künftig durch die neuen Midibusse ersetzt werden.

Politika, Belgrad, 07.11.2016

**GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

Allgemeines

---

### **IFC berät Belgrad in Sachen Energieeffizienz**

Die "International Finance Corporation" (IFC), ein Mitglied der Weltbank-Gruppe, wird die Stadt Belgrad über Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden beraten, wurde in einem Anfang November 2016 abgeschlossenen Vertrag zwischen der Stadt Belgrad und dem IFC festgehalten. Auf diese Weise sollen Sozialwohnungen, Krankenhäuser und Schulen zu einer besseren Lebensqualität beitragen. Der IFC würde im Rahmen seiner Smart City-Strategie für Belgrad unterschiedliche Strategien und Tools wie ein Energie-Audit anwenden, um die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Energiemaßnahmen bei Gebäuden, im Fernwärmebereich, bei der öffentlichen Beleuchtung etc. zu definieren. Darüber hinaus würde der IFC auch bei der Erstellung eines Investitions- und Verbesserungsplans mitwirken.

B92.net, Belgrad, 04.11.2016

**GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

Allgemeines

---

### **Serbien: Neuer Autobahnabschnitt fertiggestellt**

Der serbische Ministerpräsident Aleksandar Vučić (SNS – Serbische Fortschrittspartei) eröffnete am 7. November 2016 den 40,3 km langen neuen Autobahnabschnitt in Südwestserbien. Der Abschnitt zwischen den Gemeinden Ljig und Preljina ist der erste Teil der Autobahn von Belgrad bis zur montenegrinischen Grenze. Finanziert wurden die Bauarbeiten aus einem aserbaidschanischen Staatskredit in Höhe von 300 Mio. EUR, während sich Serbien an diesem Projekt mit 8 Mio. EUR beteiligte.

eKapija.com, Belgrad, 07.11.2016

## Ljubljana/Slowenien

### **GGr. für Frauen, Bildung, Integration, Jugend und Personal**

#### **Politik**

---

#### **Slowenien: Bildungsministerin bleibt im Amt**

Bildungsministerin Maja Makovec Brenčič (SMC - Partei des modernen Zentrums) konnte ihr Amt verteidigen. Die Oppositionsparteien "Slowenische Demokratische Partei" (SDS) und "Neues Slowenien" (NSi) hatten im Parlament gegen sie einen Misstrauensantrag eingereicht. Der Vorwurf: Eine vor zwei Jahren gefällte Entscheidung des Verfassungsgerichtes über die Finanzierung von Privatschulen sei immer noch nicht umgesetzt worden. Die Koalition und die Oppositionspartei "Vereinigte Linke" (ZL) stimmten mit 48 Stimmen für die Ministerin, die Antragsteller erzielten nur 18 Stimmen.

Delo, d.o.o., Ljubljana, 08.11.2016

### **GGr. für Innovation**

#### **Allgemeines**

---

#### **EU-Mittel für 144 innovative Projekte: Zwei slowenische Projekte erhalten 2 Mio. EUR**

Die EU-Kommission wird rund 222 Mio. EUR in 144 innovative Projekte der EU investieren. Dabei handelt es sich vor allem um Investitionen in Umwelt- und Klimamaßnahmen, die den Übergang in eine nachhaltigere und kohlenstoffarme Zukunft unterstützen. Die Kommission fördert zwei slowenische Projekte mit 2 Mio. EUR. Das Projekt "Life Artemis" zum Thema "Gebietsfremde Arten auf Forstflächen des Forstinstituts Slowenien" erhält 1,1 Mio. EUR. Das zweite Projekt hat die Entwicklungsagentur "ROD Ajdovščina" eingereicht. Es beschäftigt sich mit der Anpassung der Agrarwirtschaft an den Klimawandel im Tal Vipavska dolina. Die EU fördert das Projekt mit 0,9 Mio. EUR.

STA, Ljubljana, 06.11.2016

### **GGr. für Gesundheit, Soziales und Generationen**

#### **Allgemeines**

---

#### **Slowenien: Ärztestreik - Ärztinnen und Ärzte werden nur 40 h pro Woche arbeiten**

Die slowenischen Ärztinnen und Ärzte begannen am 8. November mit dem angekündigten Streik. Zunächst werden sie nur 40 h pro Woche arbeiten. Sollten ihre Forderungen nicht erfüllt werden, führen sie nach zwei Wochen nur noch die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeiten durch. Das heißt, dass nur NotfallpatientInnen, Schwangere, Kinder und ältere PatientInnen angenommen und Eingriffe bei KrebspatientInnen durchgeführt werden. Es wird erwartet, dass sich die Wartezeiten verlängern werden. Die Ärzteschaft verlangt vor allem höhere Standards und Gehälter.

Rtvslo.si, Ljubljana, 08.11.2016

## Prag/Tschechien

**GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

### Allgemeines

---

#### **Prag: Bausperre rund um den Flughafen "Vodochody"**

Der Lärmschutzbereich um den Flughafen "Vodochody", 10 km nördlich von Prag, wurde erweitert. Seit Jahren wird eine Modernisierung und Erweiterung des Flughafens geplant, die Pläne stoßen jedoch auf Widerstand der betroffenen Gemeinden. Sollte es zu einer Umwidmung zu einem internationalen Flughafen kommen, könnten in "Vodochody" jährlich bis zu 3,5 Mio. Fluggäste abfertigt werden.

Echo24.cz, Prag, 04.11.2016

#### **GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke**

### Verwaltung

---

#### **34 Reinigungsautos der "Prager Dienste" zu Streuautos transformiert**

Insgesamt 34 Reinigungsfahrzeuge der stadt eigenen "Prager Dienste" wurden Anfang November 2016 für die Wintersaison zu Streuautos transformiert. Die komplette Ausstattung der Dienstwagen wird seit 1996 an die Jahreszeit angepasst. Derzeit gibt es für jedes Fahrzeug der "Prager Dienste" eine Sommer- und eine Winterausstattung.

Pražskýpatriot.cz, Prag, 06.11.2016

#### **GGr. für Finanzen, Wirtschaft und Internationales**

### Politik

---

#### **Prag will eigene Stadtwerke-Holding gründen**

Der Prager Magistrat untersucht derzeit, wie die Stadt eine vereinende Holding für mehrere städtische Firmen schaffen könnte. In der ersten Phase der Stadtwerke-Holding sollen Firmen wie die "Prager Verkehrsbetriebe" oder die "Prager Gasgesellschaft" unter einem Dach vereint werden, die sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt befinden. In der zweiten Phase könnten Firmen einbezogen werden, an denen die Stadt Anteile hat. Die Pläne sollen bis zum Ende der Wahlperiode im Oktober 2018 fertiggestellt werden.

Seznam Zprávy, Prag, 06.11.2016

## **Budapest/Ungarn**

**GGr. für Finanzen, Wirtschaft und Internationales**

**Allgemeines**

---

### **Ungarn von drei großen Ratingagenturen für Investitionen empfohlen**

2016 scheint die Leistung der ungarischen Wirtschaft international anerkannt zu werden. Zuerst stufte im Mai 2016 die Ratingagentur "Fitch" und im September dann "Standard & Poor's" Ungarns Rating auf "BBB-" bzw. auf "BBB-/A-3" hoch. Anfang November hat der amerikanische Bonitätsprüfer "Moody's" das Rating des Landes um eine Note auf "BAA3" angehoben. Damit konnte Ungarn die Ramschkategorie nach fünf Jahren endlich verlassen. "Moody's" begründete die Aufwertung mit Fortschritten beim Schuldenabbau und erwartet genauso wie "Standard & Poor's" ein Wachstum von 2,5 % für die kommenden Jahre. Die Ungarische Nationalbank (MNB) begrüßte die Entscheidung. Sie betonte, dass dank der erfolgreichen Wirtschaftspolitik der vergangenen Jahre alle makroökonomischen Indikatoren des Landes verbessert werden konnten.

Magyar Hírlap, Budapest, 07.11.2016

**GGr. für Finanzen, Wirtschaft und Internationales**

**Allgemeines**

---

### **Neun "BotschafterInnen" für Olympische Spiele in Budapest 2024**

Am Montag, den 7. November 2016 wurden die neuen "BotschafterInnen" der Budapester Olympischen Spiele für das Jahr 2024 vorgestellt. Die neun bekannten Personen sollen die Kampagne in Zukunft als ziviles ExpertInnen-Team unterstützen, indem sie im In- und Ausland für die Budapester Olympischen Spiele werben. Unter den "BotschafterInnen" sind international bekannte Persönlichkeiten wie die Opernsängerin Andrea Rost, Georg von Habsburg oder Sándor Zwack, der Leiter des ältesten ungarischen Unternehmens "Zwack Unicum". Die Entscheidung, ob die Olympischen Spiele im Jahr 2024 in Budapest stattfinden werden, wird im September 2017 in Lima fallen. Neben Budapest sind noch Paris und Los Angeles nominiert.

Origo.hu, Budapest, 07.11.2016

**GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

**Verwaltung**

---

### **Oberbürgermeister Tarlós über Schienenersatzverkehr für M3-Sanierung und Obdachlosenversorgung**

Die 70 Busse, die für den Schienenersatzverkehr während der Sanierung einer Strecke der U-Bahn-Linie M3 nötig sind, könnten zur Verfügung gestellt werden. Das gab der Budapester Oberbürgermeister István Tarlós (parteilos) bei seiner Pressekonferenz am 4. November 2016 bekannt. 60 Gelenk- und 120 Solobusse der "Budapester Verkehrszentrale" (BKK) und der "Budapester Verkehrsbetriebe" (BKV) stehen bereit. Der Budapester Gemeinderat beschloss im Oktober, das Problem mit dem Schienenersatzverkehr aus eigener Kraft zu lösen. Der Oberbürgermeister kündigte weiters eine Obdachlosenversorgung für jeden kooperationswilligen Bedürftigen an. In der ungarischen Hauptstadt ist die "Budapester Methodologische Sozialzentrale und ihre Institutionen" (BMSZKI) für die Betreuung von Obdachlosen zuständig. Sie kann nachts 7.535 Plätze für Obdachlose bereitstellen und tagsüber 3.911 Plätze. Eine Notrufstelle, ein Krisenauto, die Gesundheitsversorgung, die Verköstigung auf den Straßen sowie Bad- und Desinfektionsstellen sind gesichert. Für die Obdachlosenhilfe stehen insgesamt 430 Mio. HUF (1,4 Mio. EUR) zur Verfügung, hob Tarlós hervor.

Budapest.hu, Budapest, 04.11.2016